

(16.08.2019 – 29.08.2019)

Grüner Pressespiegel

Rathausfraktion

20.08.2019 – Gemeinsam für ein plastikfreies Kassel! Deutschland ist Europameister: Beim Pro-Kopf- Aufkommen von Plastikmüll

Trotz globaler Meeresschutzabkommen, einem Kreislaufwirtschaftskonzept und geltenden Abfallvermeidungsstrategien gelangen jährlich schätzungsweise 50.000 Tonnen Plastikmüll aus den Städten über die Flüsse in die Weltmeere. „Wir müssen die Chancen vor Ort zur Plastikvermeidung besser nutzen“, so die umweltpolitische Sprecherin der Grünen Rathausfraktion Christine Hesse. „Das können wir besser. Auch in Kassel!“

Mit dem nun im Umweltausschuss beschlossenen Antrag, eine nachhaltige Strategie in Kooperation mit den Stadtreinigern und Initiativen wie „plastikfrei Kassel“ zu entwickeln, soll künftig bei Veranstaltungen der Stadt selbst, sowie in kommunalen Einrichtungen und Betrieben, auf Einwegplastik bzw. Wegwerfprodukte aus Plastik verzichtet werden.

„Es ist wichtig, sinnvoll organisierbare, sozial praktikierbare und bezahlbare Alternativen in der Stadt bereitzustellen und auch mehr über die ökologischen und gesundheitlichen Gefahren, die von Plastik ausgehen, zu informieren. Denn dass die Riesen-Plastikberge, die die Menschheit produziert, eine der Ökosünden schlechthin sind, sollte mittlerweile jedem bekannt sein. Die Konsequenzen für Flora und Fauna sind dramatisch. Die gesundheitlichen Folgen durch die Aufnahme von Mikroplastik in den Organismus, die uns Menschen drohen, sind bislang noch nicht absehbar.

„Daher zählt jeder Schritt“, so Christine Hesse. Denn auch wir als Verbrauch*innen können in unserem Alltag viele Dinge tun, um Ressourcen zu schonen und das Leben nachhaltiger zu gestalten.“

Karin Müller, MdL

19.08.2019 – Müller (GRÜNE): EU- Fördermittel ermöglichen wirkungsvolle und zielgerichtete finanzielle Unterstützung für die Gemeinde Fulda - Ausbau des Fulda-Radwegs und der Uferpromenade

Eine Nachricht, die für Freude sorgt: 1,3 Millionen Euro fließen aus der EU-Regionalförderung (EFRE) in die Gemeinde Fulda für den Bau eines Rastplatzes am Fulda-Radweg und einer Bootsanlegestelle in Fulda-Wilhelmshausen. Dies brachte die Kasseler Landtagsabgeordnete Karin Müller kürzlich durch Nachfrage beim Hessischen Wirtschaftsministerium in Erfahrung. „Zur Stärkung des touristischen

Radverkehrs und des Alltagsradverkehrs, aber auch angesichts der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in der Region sind die Entwicklung, Umsetzung und qualitative Aufwertung des radtouristischen Landesnetzes besonders bedeutend“, so die Abgeordnete.

Durch die nun geplanten Aufenthaltsflächen und Einrichtungen ist für alle was dabei: Sitzgruppen für einen Wasserwanderrastplatz, Fahrradabstellmöglichkeiten und eine barrierefreie, vollautomatische Toilettenanlage, die unentgeltlich betrieben wird. Des Weiteren sind eine Spiel- und Sportfläche, Spiel- und Fitnessgeräte für Kinder, fest installierte Liegestühle, eine Boule-Anlage und eine Ufertreppenanlage entlang des Fuldaufers geplant. „Das sind tolle Angebote im Sinne eines nachhaltigen Tourismus, zudem werden durch die optimierten Rahmenbedingungen die Potenziale des Fuß- und Radverkehrsanteil weiter gesteigert. Besonders das Fahrradfahren ist nicht nur gesund, umweltfreundlich, klimaschonend und günstig, sondern auch immer angesagter“, so Müller abschließend.

Infobox:

Ein wichtiges Ziel der Landesregierung ist es, das wirtschaftliche Potenzial optimal zu erschließen und die Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusgewerbes zu steigern. Für die Tourismusförderung setzt das Wirtschaftsministerium Mittel des Landes, des Bundes (Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) und der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ein. Auskünfte zu den EU-Förderprogrammen, zu Voraussetzungen für die Förderung und Antragsverfahren erteilt das EU-Beratungszentrum in der Hessischen Staatskanzlei. Mehr dazu unter <https://staatskanzlei.hessen.de/eu-beratungszentrum>